

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 13

Kiel, den 2. Juli

1973

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Urkunde über die Umwandlung der Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für Berufsschulunterricht in eine 1. Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für Religionsunterricht an höheren Schulen (1. verbandseigene Pfarrstelle), Propstei Flensburg (S. 171) — Satzung des Ev.-Luth. Kirchengemeindeverbandes Kiel (Berichtigung) (S. 171) — Jahresabschluß der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg eGmbH (S. 172) — Religiöse Erziehung kleiner Kinder (S. 173) — Studienkurse in Pullach (S. 173) — Französisch-deutsche Theologentagung 1973 (S. 173) — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 174) — Stellenausschreibungen (S. 174)

III. Personalien (S. 175)

Bekanntmachungen

Urkunde

über die Umwandlung der Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für Berufsschulunterricht in eine 1. Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für Religionsunterricht an höheren Schulen (1. verbandseigene Pfarrstelle), Propstei Flensburg

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 17. Mai 1973 wird angeordnet:

§ 1

Die beim Kirchengemeindeverband Flensburg errichtete Pfarrstelle für Berufsschulunterricht (veröffentlicht im Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblatt 1957 Seite 69) wird in eine 1. Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für Religionsunterricht an höheren Schulen (1. verbandseigene Pfarrstelle), Propstei Flensburg, umgewandelt.

§ 2

Die beim Kirchengemeindeverband errichtete Pfarrstelle für den Religionsunterricht an höheren Schulen (veröffentlicht im Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblatt 1960 Seite 132) wird 2. Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für Religionsunterricht an höheren Schulen (2. verbandseigene Pfarrstelle), Propstei Flensburg.

§ 3

Die Besetzung dieser Pfarrstellen erfolgt durch bischöfliche Berufung.

§ 4

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. August 1973 in Kraft.

Kiel, den 7. Juni 1973

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Az.: 20 KGV Flensburg (1) — 73 — VI/C 5

*

Kiel, den 7. Juni 1973

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Az.: 20 KGV Flensburg (1) — 73 — VI/C 5

Satzung des Ev.-Luth. Kirchengemeindeverbandes Kiel (Berichtigung)

Kiel, den 19. Juni 1973

Die im Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblatt 1973 S. 146 f. veröffentlichte Neufassung der Satzung des Ev.-Luth. Kirchengemeindeverbandes Kiel enthält im § 7 Absatz 3 einen Druckfehler. Die vollständige Fassung des § 7 Absatz 3 lautet:

„(3) Wenn ein Verhandlungsgegenstand eine Einzelgemeinde betrifft, nimmt ein Vertreter des zuständigen Kirchenvorstandes (bzw. des Gemeindevorstandes) oder des gemeinsamen Ausschusses an der Sitzung des Verbandsausschusses stimmberechtigt teil.“

Wir bitten, die Berichtigung handschriftlich vorzunehmen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

M u s

Az.: 10 KGV Kiel — 73 — X/H 2

Jahresabschluß der Evangelischen Darlehns-genossenschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg eGmbH

Kiel, den 8. Juni 1973

Aufgrund der §§ 33 und 139 des Genossenschaftsgesetzes und des § 40 der Satzung der Evangelischen Darlehns-genossenschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg eGmbH wird nachstehend der Jahresabschluß per 31. 12. 1972 veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Blaschke

Az.: 81 012 — 73 — V/E 3

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1972

Aufwendungen	DM	Erträge	DM
1. Zinsen	6 562 679,55	1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4 934 686,—
2. Provisionen	1 840,17	2. Laufende Erträge aus	
3. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen u. Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	195 898,29	a) festverzinslichen Wertpapieren	3 140 002,54
4. Gehälter u. Löhne sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	253 422,97	b) Beteiligungen	1 300,—
5. Soziale Abgaben	24 175,39	3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften	9 201,06
6. Sachaufwand	184 361,11	4. Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	23 607,10
7. Abschreibg. u. Wertberichtigen auf Grundstücke u. Gebäude sowie auf Betriebs- u. Geschäftsausstattung	32 839,09		
8. Steuern	270 266,67		
9. Jahresüberschuß	583 313,46		
Summe der Aufwendungen	8 108 796,70	Summe der Erträge	8 108 796,70

Evangelische Darlehns-genossenschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg eGmbH

Jahresbilanz zum 31. Dezember 1972

Aktivseite	DM	Passivseite	DM
1. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	14 265 129,47	1. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	
2. Postscheckguthaben	10 033,24	a) täglich fällig	41 238 745,60
3. Forderungen an Kreditinstitute	62 813 042,63	b) mit vereinbarter Laufzeit	93 091 604,73
4. Anleihen und Schuldverschreibungen	46 651 726,25	c) Spareinlagen	27 254 429,81
5. Forderungen an Kunden	41 095 587,40	2. Durchlaufende Kredite	2 457 319,74
6. Durchlaufende Kredite	2 457 319,74	3. Rückstellungen	111 546,50
7. Beteiligungen	107 500,—	4. Wertberichtigungen	333 387,18
8. Grundstücke und Gebäude	151 259,83	5. Sonstige Verbindlichkeiten	33 750,—
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	57 840,91	6. Geschäftsguthaben	1 884 900,—
10. Sonstige Vermögensgegenstände	32 888,70	7. Offene Rücklagen	803 557,23
11. Rechnungsabgrenzungsposten	226,08	8. Reingewinn	433 313,46
Summe der Aktiven	167 642 554,25	Summe der Passiven	167 642 554,25

Angaben nach § 33 Abs. 3, § 139 Genossenschaftsgesetz

1. Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme DM
Anfang 1972	314	4 100	1 230 000,—
Zugang 1972	75	2 183	654 900,—
Abgang 1972	1	1	300,—
Ende 1972	388	6 282	1 884 600,—
2. Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um			DM 664 800,—
3. Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um			DM 654 600,—
4. Höhe des einzelnen Geschäftsanteils			DM 300,—
5. Höhe der Haftsumme			DM 300,—

Religiöse Erziehung kleiner Kinder

Kiel, den 14. Juni 1973

In der Zeit vom 5. bis 19. September 1973 findet im Nordelbischen Missionszentrum in Breklum bei Bredstedt ein Pastorkolleg der Vereinigten Kirche statt. Das Pastorkolleg steht unter dem Gesamthema „Religiöse Erziehung kleiner Kinder“ und wird von Prof. Dr. Manfred Seitz, Erlangen, geleitet. Dieses Kolleg behandelt in drei Arbeitsgruppen Fragen kirchlicher Kinderarbeit (Kindergottesdienst / Kinderstunde), Taufe und Taufgespräch (weiterführende Elternarbeit) und die Theorie und Praxis kirchlicher Vorschularbeit (Kindergarten).

Das Pastorkolleg wird in der Arbeitsweise dem in den letzten Jahren entwickelten Modell entsprechen. Es zielt darauf hin, Anregungen zur Förderung der religiösen Erziehung kleiner Kinder in der Gemeinde zu geben.

Die Kosten für Reise und Aufenthalt der Teilnehmer werden von der Vereinigten Kirche übernommen.

Das Landeskirchenamt ist zu näheren Auskünften gerne bereit.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Balz

Az.: 1419 — 73 — IV/B 5

Studienkurse in Pullach

Kiel, den 15. Juni 1973

In der Zeit vom 3. Oktober bis 8. November 1973 findet in Pullach der 20. Studienkurs unter dem Thema:

„Die empirische Methode“

statt. Dieser Kurs wird sich mit soziologischen Untersuchungen und Meinungsbefragungen befassen. Im Vordergrund der weiteren Arbeiten steht die von der Vereinigten Ev.-Luth. Kirche Deutschlands in Auftrag gegebene Gottesdienstbefragung durch das Allensbacher Institut.

In der Zeit vom 14. November bis 6. Dezember 1973 findet in Pullach der 21. Studienkurs unter dem Thema:

„Exemplarische Exegese des Alten und Neuen Testaments mit Besprechung der Weihnachts-, Passions-, Oster- und Pfingstpredigt (unter Einbezug neuer Hermeneutik).“

statt. Dieser Kurs wird sich mit der Analyse von Predigten aus Geschichte und Gegenwart befassen. Darüber hinaus werden Kriterien zur Abfassung von Predigten erarbeitet.

Das Landeskirchenamt erteilt zu diesen Studienkursen gerne nähere Auskünfte.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Balz

Az.: 14170 — 73 — IV/B 5

Französisch-deutsche Theologentagung 1973

Das Französische und das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes veranstalten alle zwei Jahre eine gemeinsame Theologentagung, deren nächste vom 1. bis 4. November 1973 in Saarbrücken stattfindet. Das Gesamthema lautet:

UNTERWEISUNG UND NACHFOLGE IM CHRISTENSTAND — L'ENSEIGNEMENT DU CHRETIEN ET SA FORMATION CONTINUE. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt, wovon je zur Hälfte deutsche und französische Teilnehmer sein sollen. Aus der Ev.-Luth. Kirche Schleswig-Holsteins sind zwei Teilnehmer vorgesehen.

Geeignete Pastoren oder kirchliche Mitarbeiter werden hiermit zu dieser Tagung eingeladen. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Tagungsort ist Saarbrücken. Am Sonntag, dem 4. November, ist ein Predigtendienst aller Teilnehmer in der Umgebung von Saarbrücken und im lothringischen Grubengebiet vorgesehen, am Montag, dem 5. November, ein gemeinsamer Ausflug in die Umgebung Saarbrückens. Das Programm der

Tagung kann auf Anfrage zugesandt werden. Die Reisekosten werden von der Landeskirche übernommen. Anmeldungen werden bis zum 1. August 1973 erbeten.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Dr. Balz

Az.: 16 170 — 73 — IV/B 5

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 235 Neumünster, Am Alten Kirchhof 8, einzusenden.

Die Johannes-Kirchengemeinde Neumünster umfaßt ca. 6 000 Gemeindeglieder. Neues Gemeindezentrum mit Kirche, Pastorat und Gemeindehaus vorhanden. Die Gemeinédiakonenstelle ist besetzt. Sämtliche Schulen am Ort.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Johannes-Kirchengemeinde Neumünster — 73 — VI/C 5

Ausschreibung von Pfarrstellen

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Sülfeld, Propstei Segeberg, wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 236 Bad Segeberg, Kirchplatz 3, einzusenden.

Die Kirchengemeinde Sülfeld umfaßt 3 Dörfer mit ca. 3 000 Gemeindegliedern. Renovierte Kirche in Sülfeld, Kapelle in Grabau. Zum Aufgabenbereich des Pfarrstelleninhabers gehört die Krankenhauseelsorge im Krankenhaus des Forschungsinstituts Borstel. Pastorat und Kindergarten in Sülfeld; Gemeindehaus in der Planung. Realschule und Gymnasium in Bad Oldesloe mit Bahn oder Bus zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Sülfeld — 73 — VI/C 5

*

Die 1. Pfarrstelle der Trinitatis-Kirchengemeinde Hohenhorst, Propstei Stormarn — Bezirk Wandsbek-Rahlstedt —, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 2 Hamburg 67, Rockenhof 1, einzusenden.

Die Trinitatis-Kirchengemeinde Hohenhorst hat 3 Pfarrstellen und umfaßt ca. 8 000 Gemeindeglieder in einem Neubaugebiet im Osten Hamburgs. Pastorat in unmittelbarer Nähe der Kirche und des Gemeindehauses.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Trinitatis-Kirchengemeinde Hohenhorst (1) — 73 — VI/C 5

*

Die Pfarrstelle der Johannes-Kirchengemeinde Neumünster, Propstei Neumünster, wird zum 1. August 1973 frei und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes.

Stellenausschreibungen

An der Christuskirche zu Geesthacht/Düneberg ist die hauptamtliche B-Kirchenmusikerstelle durch einen Kirchenmusiker mit B- oder A-Prüfung zum 1. Oktober 1973 oder später erstmalig zu besetzen..

Wir wünschen uns einen jungen Kirchenmusiker mit abgeschlossener Berufsausbildung, der schon erste Berufserfahrungen hat und bereit ist, die Arbeit am Aufbau von kirchenmusikalischem Leben in unserer z. Z. ca. 4 000 Seelen großen und durch Zuzug in zu uns gehörenden Neubaugebieten schnell wachsenden Gemeinde von Grund her anzupacken und dann auch längerfristig durchzutragen. Neben der Gestaltung der Gottesdienste durch Orgelspiel liegt uns besonders die Sammlung unserer Kinder und der Jugendlichen in Chören und Musikgruppen am Herzen. Als ausgezeichnetes Instrument für die Arbeit haben wir eine 2-manualige Beckerath-Orgel mit 18 Registern — in einer modernen Kirche mit hervorragender Akustik — anzubieten. Wir sind in der Lage, für die Familie des von uns Gesuchten eine gemeindeeigene, moderne 4-Zimmer-Mietwohnung (100 qm, Baujahr 1963) zur Verfügung zu stellen. Bezahlung erfolgt nach KAT entsprechend den Richtlinien der Landeskirche. Geesthacht ist schön an der Elbe gelegen. Es hat alle Schulen am Ort. Beste Verkehrsverbindungen nach Hamburg sind vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden an den Kirchenvorstand Düneberg z. Hd. von Herrn Pastor Lucius, 2054 Geesthacht, Neuer Krug 4, innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung erbeten.

Az.: 30 Düneberg — 73 — XI/XIII/B 2

*

Die hauptamtliche Organisten- und Kantorenstelle (B-Stelle) in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde zu Hamburg-Rahlstedt ist ab 1. Oktober 1973 neu zu besetzen und wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Vergütung erfolgt nach KAT.

Zur Kirchengemeinde gehören ca. 7 000 Gemeindeglieder und 2 Pfarrstellen. Eine soeben gebaute vollmechanische Schuke-Orgel mit 17 Registern steht zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine(n) Kirchenmusiker(in), der (die) bereit ist, das kirchenmusikalische Leben in der Gemeinde fortzuführen, Erwachsenen-, Jugend- und Kinderchor weiter auszubauen und auch aufgeschlossen ist für die Erprobung neuer Wege.

Bewerber(innen) wollen die üblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Nummer des Kirchli-

chen Gesetz- und Verordnungsblattes einreichen an: Kirchen-
vorstand der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde,
2 Hamburg 73 (Rahlstedt), Greifenberger Str. 56.

Az.: 30 Rahlstedt — Dietrich Bonhoeffer — 73 — XI/XIII

Zum Ausbau der Erziehungsberatungsstelle des Diakoni-
schen Werkes Stormarn wird gesucht:

Heilpädagoge oder Sozialpädagoge (grad.)

Angestrebt wird die therapeutische Arbeit mit Kindern.
Schwerpunkt der Arbeit liegt in Bad Oldesloe (Kreisstadt
40 km vor Hamburg).

Fachauskunft erteilt Dipl.-Psychologin Schauenburg, Tel.:
(0411) 603 80 41. Bezahlung nach Qualifikation.

Bewerbungen sind zu richten an den Propsteivorstand Stor-
marn, 2 Hamburg 67, Rockenhof 1.

Bei Wohnungs- und Pkw-Beschaffung sind wir behilflich.

Az.: 30 Propstei Stormarn — 73 — IX/XIII/B 2

Die Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Gemeinde Kiel-Neumühlen-
Dietrichsdorf (17 000 Einwohner) bekommt ein neues Haus
der Begegnung. Es soll ein Zentrum für unser Neubaugebiet
und den gesamten Stadtteil werden. Begegnung aller Ein-
wohner in vielfältiger Weise wollen wir ermöglichen. Dafür
suchen wir zum 1. September 1973 oder früher einen(e)

Leiter(in) des Hauses der Begegnung
(Diakon, Gemeindeglied o. ä.). Er/Sie soll verantwortlich
und selbständig, kontaktfreudig und initiativ in unserem jun-
gen Team (funktionsgegliederte Gemeindegliedarbeit) mitarbeiten.

Bezahlung erfolgt nach KAT (= BAT).

Anfragen und Bewerbungen an Pastor H. Adolphsen,
23 Kiel 14, Gr. Eppenkamp 7, Tel.: 0431/21355.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe die-
ses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 30 Kiel — Paul-Gerhardt — 73 — VIII/B 4

Personalien

Ernannt:

Am 29. Mai 1973 der Pastor Hans-Jürgen Kaiser, bisher in
Herzhorn, mit Wirkung vom 1. August 1973 zum Pastor
der Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde, Propstei
Stormarn — Bezirk Wandsbek-Rahlstedt —;

am 6. Juni 1973 der Pastor Heinrich Sattler, bisher in
Hamburg-Niendorf, mit Wirkung vom 1. Juni 1973 zum
Pastor der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde Norder-
stedt (2. Pfarrstelle), Propstei Niendorf;

am 13. Juni 1973 der Pastor Erich Schurbohm, bisher in
Hörnerkirchen, mit Wirkung vom 1. September 1973 zum
Pastor der Kirchengemeinde Kellinghusen (4. Pfarrstelle),
Propstei Rantzeu.

Eingeführt:

Am 29. April 1973 der Pastor Wolfgang Reinhardt als
Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Fockbek,
Propstei Rendsburg;

am 27. Mai 1973 der Pastor Knut Kamholz als Pastor
der Kirchengemeinde Oeversee, Propstei Flensburg;

am 27. Mai 1973 der Pastor Gero Ziegler als Pastor in
die 1. Pfarrstelle der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf, Propstei Kiel;

am 31. Mai 1973 der Pfarrvikar Werner Krutscher, be-
auftragt mit der Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchen-
gemeinde Seth-Stuvenborn, Propstei Segeberg;

am 3. Juni 1973 der Pastor Karl Ludwig Lenz als Pastor in
die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Barmstedt, Prop-
stei Rantzeu;

am 3. Juni 1973 der Pastor Heinrich Sattler als Pastor in
die 2. Pfarrstelle der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde
Norderstedt, Propstei Niendorf.

Berufen:

Am 9. Juni 1973 die Pastorin Ingrid Schäfer, z. Z. in
Flensburg, mit Wirkung vom 1. August 1973 in die 1.

Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Flensburg für
Religionsunterricht an höheren Schulen (1. verbands-
eigene Pfarrstelle), Propstei Flensburg.

Bestätigt:

Mit Wirkung vom 1. Mai 1973 die vom Vorstand des Nord-
elbischen Missionszentrums erfolgte Berufung der Pfarr-
vikarin Christa With, z. Z. in Breklum, zur Referentin
im Nordelbischen Missionszentrum mit dem Amtssitz in
Breklum.

Beauftragt:

Am 2. Juni 1973 der Pfarrvikar Eckart Ehlers, z. Z. in
Schönkirchen, mit Wirkung vom 1. Mai 1973 mit der
Verwaltung der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schön-
kirchen, Propstei Kiel.

In den Ruhestand versetzt:

Zum 1. November 1973 Pastor Heinz Harten in Büchen-
Pötrau;

zum 1. Januar 1974 Pastor Dr. Gerhard Plathow in Kiel.

Gestorben:



Pastor

Hans-Joachim Hinz

geboren am 8. 3. 1936 in Hamburg-Wandsbek,
gestorben am 29. 5. 1973 in Uetersen.

Der Verstorbene wurde am 1. 5. 1966 in Itzehoe
ordiniert, er war anschließend Hilfsgeistlicher und
Pastor in Kiel und vom 1. 4. 1968 bis zu seinem
Sterbetag Pastor in Uetersen.